

QUARTIERZEITSCHRIFT FÜR DEN KAPPELERHOF, BADEN



euse kappi

www.euse-kappi.ch



Nummer 96, Dezember 2011, Jahrgang 31

Impressum

Herausgeber:	Quartierverein Kappelerhof, Bruggerstrasse 171, 5400 Baden		
Redaktion, Layout/Grafik:	Christian Meyer, redaktion@euse-kappi.ch		
Homepage:	Thomas Tarnowski, webmaster@euse-kappi.ch		
Inserentenbetreuung:	Christian Meyer, redaktion@euse-kappi.ch		
Druckerei:	Druckerei West, Postfach, 5401 Baden / Ifang 3, 5304 Endingen		
Auflage:	1700 Exemplare, 3 Nummern pro Jahr		
Briefkasten Quartierverein:	Beim Kappi-Beck, Bruggerstrasse 171, 5400 Baden		
Anschlag-Vitrinen:	Beim Kappi-Beck, Bushaltestellen Ruschebach, Kapelle und Schellenacker		
Redaktionsschluss Nr. 97:	18. Mai 2012		
Inseratekosten:	Tarife für 3 Ausgaben:		
	1/1 A4 Seite	24.1 x 17.5	CHF 1400.00
	2/3 A4 Seite	16.0 x 17.5	CHF 720.00
	1/2 A4 Seite	24.1 x 8.5 / 12.0 x 17.5	CHF 590.00
	1/3 A4 Seite	8.0 x 17.5	CHF 400.00
	1/4 A4 Seite	12.0 x 8.5	CHF 310.00
	1/8 A4 Seite	6.0 x 8.5 / 3.0 x 17.5	CHF 160.00
Vorstand Quartierverein:	Präsidium:	Cornelia Haller	
	Aktuariat / Homepage:	Thomas Tarnowski	
	Finanzen:	Toni Ventre	
	Soziales:	Barbara Tiefenthaler	
	Kultur / Veranstaltungen:	Beat Beerli	
	euse kappi:	Christian Meyer	
	Integration:	vakant	
Quartiervereinsadresse:	Quartierverein Kappelerhof Bruggerstrasse 171 5400 Baden		

Liebe Quartierbewohnerinnen und –Bewohner

Weihnachten steht vor der Türe. Die wunderbare Weihnachtsbeleuchtung und reizenden Engel auf verschiedenen Dächern in der Innenstadt künden von dem bevorstehenden Fest. Auch in unserem Quartier sind Gärten, Fenster und Häuser beleuchtet und weihnachtlich dekoriert!

In unserer Ausgabe werden wir Rückblick halten und Ausblick wagen.

Bilder erzählen über den Spielnachmittag Anfangs November, das Kerzenziehwochenende am 1. Advent und den Senioren-chlause nachmittag im La Cappella.

Ebenfalls finden Sie Berichte, die aus der Schule, den Tagesstrukturen, aus dem Thekalaila und von den Jugendprojekten der Abteilung Kinder, Jugend und Familie der Stadt Baden erzählen.

Bewohner aus dem Quartier berichten über Anliegen oder Freuden in Bezug auf den Kappelerhof.

Haben auch Sie Interesse, einen Beitrag für unsere Quartierzeitung zu leisten, melden Sie sich doch bitte bei uns!!

Wir freuen uns darüber, es macht die Zeitung lebendig und aktuell.

Mit dieser Ausgabe laden wir Sie auch wieder an unsere alljährliche Generalversammlung ein:

Freitag, 27. Januar 2012
19 Uhr, Aula
Schulhaus Kappelerhof

Türöffnung 18.45 Uhr

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich diesen Abend reservieren.

Nach den üblichen Traktanden und Geschäften dürfen wir als Gäste Herrn Rolf Wegmann und Herrn Michael Heiserholt von der Abteilung Entwicklungsplanung der Stadt Baden begrüßen. Sie werden uns über die bevorstehende Überbauung im Brisgi informieren. Kommen Sie und informieren Sie sich aus erster Hand.

Anschliessend laden wir Sie wieder zu einem feinen Znacht ein!

*Wenn wir aufeinander zugehen und
 zueinander stehen,
 ehrlich und echt sind und
 auf Floskeln verzichten,
 geduldig warten und
 wohlwollend zuhören,
 Feines beschützen
 und Schwaches stärken,
 Trauriges gemeinsam tragen und
 uns an den
 Erfolgen anderer freuen,
 Hindernisse als Möglichkeiten se-
 hen und Ansätze weiterdenken,
 liebevoll begleiten
 und herzlich danken,
 Halt geben statt fest zuhalten,
 Raum lassen und ermutigen
 den eigenen Weg zu gehen*

wird Weihnachten

Max Feigenwinter

Mit diesem Text von Max Feigenwinter wünsche ich Ihnen allen ein frohes und lichterfülltes Weihnachtsfest, schöne Momente im Kreise lieber Menschen und einen guten Stern im neuen Jahr!

Cornelia Haller, Präsidentin





102. Generalversammlung Freitag, 27. Januar 2011



www.euse-kappi.ch

Liebe Quartierbewohnerinnen und –Bewohner

Wir freuen uns, Sie an der 102. Generalversammlung begrüßen zu dürfen. Informieren Sie sich doch aus erster Hand was im Quartier geschieht und helfen Sie mit unser Quartierleben lebendig zu halten.

Nebst zahlreichen Geschäften, wollen wir Sie auch über die bevorstehende Überbauung im Brisgi informieren!

Falls Sie einen zu traktandierenden Antrag stellen möchten, reichen Sie diesen bitte bis 15. Januar 2012 schriftlich bei der Präsidentin oder per Post an

„Quartierverein Kappelerhof, Bruggerstrasse 171, 5400 Baden“

ein. Ältere Quartierbewohner, welche zur Generalversammlung abgeholt werden möchten, melden sich bitte bei mir (Tel. 056 222 80 65) oder einem anderen Vorstandsmitglied. Es wird ein Abholdienst organisiert. Auch quartieransässige Nichtmitglieder heissen wir selbstverständlich herzlich willkommen.

19:00 Uhr Generalversammlung Aula, Schulhaus Kappelerhof

Traktanden:

1. Protokoll der 101. Generalversammlung (unter www.euse-kappi.ch und liegt an der GV auf)
2. Jahresbericht der Präsidentin
3. Jahresrechnung und Revisorenbericht
4. Mitgliederbeitrag, Kompetenzkredit und Budget 2012
5. Mutationen / Wahlen
6. Bericht Verkehrsgruppe
7. Anträge
8. Information über die geplante Überbauung im Brisgi
Herr Rolf Wegmann und Herr Michael Heiserholt, Entwicklungsplanung Stadt Baden
9. Verschiedenes

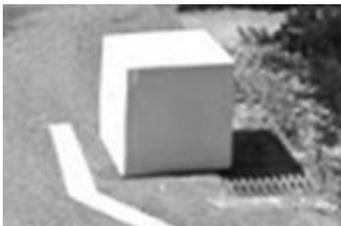
Ein Besuch lohnt sich dieses Jahr auf alle Fälle – wird uns doch der FC Kappelerhof mit einem feinen italienischen Nachtessen verwöhnen!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
Für den Vorstand
Cornelia Haller, Präsidentin

Zweierlei Badener Steine

Es gibt Badener Steine die grosse Freude bereiten und solche, die weniger Freude bereiten.

Zu der ersteren Sorte gehören unsere Badener Schokoladensteine. Sie wurden im Jahre 1936 vom Bäcker Karl Herzog erfunden und haben bis in die heutige Zeit überlebt. Sie haben dank ihrer Beliebtheit all die Jahre überlebt. Wir verschenken sie auch gerne.



Die der letzteren Sorte wurden erst viel später erfunden und die Beliebtheit ist nicht besonders gross. Diese Steine werden nur von den Behörden «verschenkt». Keiner liebt sie wirklich. Sie sollten nach und nach abgeschafft werden, was in Baden aber eher zögerlich von sich geht. Viele dieser Steine stehen seit Jahren über das ganze Quartier verteilt. Bei vielen Standorten hat man sich an diese unschönen Steine gewöhnt. Es gibt aber solche, welche an sehr ungeeigneten bzw. ungeliebten Orten stehen.

Die verkehrsberuhigenden Massnahmen sollen den Verkehr beruhigen ihn aber nicht gefährlicher machen. Auf der Fluhmattstrasse sind unter anderem sehr viele Badener Steine platziert. Einige wurden vor allem im oberen Bereich auf Grund der momentanen Bautätigkeit tem-

porär entfernt. Nach der Fertigstellung der Mehrfamilienhäuser werden diese jedoch wieder an die ursprünglichen Plätze gestellt.

In den vergangenen Monaten hatte ich Unterschriften für die Entfernung von besonders störenden Steinen gesammelt. Viele Anwohner sind mit der heutigen Situation nicht sehr zufrieden.

Auf Grund Nachverhandlungen mit den Behörden wurde der Stein Nr. 1 entfernt. Die Einfahrt auf die Fluhmattstrasse war mit Lastwagen und Autos mit Anhängern sehr mühsam und gefährlich. Der Stein Nr. 4 wurde etwas nach oben verschoben und der Stein Nr. 4a wird definitiv nicht mehr gesetzt. (Dieser wurde anlässlich der Strassen-Sanierung entfernt und irrtümlich nicht mehr aufgestellt.) Sobald die Fluhmattstrasse im Bereich Eulenberg erneuert wird, werden die Steine im Bereich Nr. 2 entfernt.

Den Verantwortlichen der Stadtbehörden (Rahel Schneider, Tiefbau und Paul Roth, Stadtpolizei) danken wir für das Entgegenkommen.

Wir hoffen, mit dieser Massnahme das Gefahrenpotential etwas zu mindern und die Beliebtheit der weissen Badener Steine etwas zu erhöhen.

Josef Bachmann
Ressort Verkehrsgruppe



Getränkesservice Aellig



Telefon 056 406 10 10

- Hauslieferung
- Festlieferung
- Verkauf ab Lager

Lager Dorfstrasse 21 5432 Neuenhof

Büro Tägerhardweg 8 5436 Würenlos

Öffnungszeiten Montag 16.00 – 18.30 (April bis Oktober)
Mittwoch und Freitag 16.00 – 18.30
Samstag 9.00 – 15.00

www.getraenkeservice-aellig.ch • getraenkeservice@bluewin.ch

K | M | P

KMP Architektur AG
Architekten ETH FH SIA

Etzelmat 1 5430 Wettingen www.kmpag.ch

giuliani
DIE SAUBERE ART ZU MALEN

Tel. 056 438 00 70 www.giuliani.ch



DEKORA

Polsterei Möbel-Restaurierung Antike Möbel

Jürg B. Haus
Restaurator

Bruggerstrasse 195
5400 Baden

+41 (0)56 222 67 85
+41 (0)79 213 27 06

info@dekora-haus.ch
www.dekora-haus.ch

Sankt Nikolaus und der Schmutzli besuchen die Kappi-SeniorInnen

Kinder vom Kappischulhaus blicken neugierig auf die Seniorinnen und Senioren, die an Tischen des Hotel La Cappella sitzen. Betagte Frauen und Männer schauen ihrerseits erwartungsvoll auf die Kinder, die aus verschiedenen Ländern stammen und ein Stück weite Welt in den Kappi bringen. Es sind Kinder der 1. und 2. Klasse und der Einschulungsklasse.

Frisch und fröhlich singen sie ihre Lieder, sagen humorvolle Sprüchlein auf. Die Augen der Kinder und die Augen der SeniorInnen leuchten. Mitten im Advent erhellt Musik das Leben, ein Licht leuchtet auf.

Dann ertönt Glockenklang, Nikolaus und Schmutzli treten ein und werden respektvoll empfangen. Sankt Nikolaus hält keine Moralpredigt mehr. Er will Freude bereiten, ermutigen, aufrichten. Er berichtet von den vielfältigen Anlässen, die im Laufe des Jahres 2011 für die Kappisenioren angeboten wurden. Da waren die Anlässe in der Aula: die Seniorenbühne Herbschtrose machte mit dem Stück «Ferien auf Mallorca» gluschtig auf Ferien im Süden. Ein Badener Stadtpolizist gab Tipps für das Verhalten von älteren Menschen im Alltag. Im Wonnemonat Mai kam Christine Neuhaus in die

Aula, spielte auf der Ukulele altbekannte Lieder und ermunterte die Anwesenden zum Mitsingen. Im Herbst führte das Ehepaar Rossi in die Welt der Vulkane in Süditalien. Sie waren eindrucklich, die Bilder von Pompei, vom Vesuv, Aetna, Stromboli usw. Im November trafen sich die Lottofans zum nervenaufreibenden Lottomatch. Leider wurden diesmal weniger Personen vom Lottofieber erfasst. Aber die Anwesenden haben sich köstlich amüsiert. Weiter wurden 4 Mittagessen angeboten, zwei im Restaurant Quelle, eines im Bruggerhof und eines im umgestalteten Bruggerhof mit dem neuen Namen: Gasthaus zur Brugg. Im Juni gab es Gelegenheit zum Ausflug nach dem Seleger Moor mit einem Zvieri im Restaurant Löwen in Hausen am Albis. 2011 brachte eine Programmweiterung mit sich. Es wurden Filmnachmittage angeboten. Ergebnis: voller Erfolg. Die in Thema und Form unterschiedlichen Filme fanden gute Aufnahme.

Sankt Nikolaus durfte 4 Männer für ihre Hilfe bei den Anlässen in der Aula lobend erwähnen: den Schulhausabwart Rolf Lerf, Br.Stefan Jegge, Kurt Bhend und Gert Gotter. Was aber wäre der Seniorentreffpunkt ohne die tüchtigen Frauen, die alle Anlässe planen, vorbereiten, durchführen und begleiten? Es sind dies: Susy Bhend, Ursi Bopp, Marianne Fischer, Ruth

Frei, Heidi Gotter, Heidi Stenz, Theres Wettstein.

Ihnen gebührt ein herzliches Danke schön!

Vor dem Besuch der Kinder und vom Nikolaus mit seinem Schmutzli gab es einen feinen Imbiss auf die schön dekorierten Tische. Das Team vom Hotel La Cappella hat durch seinen Einsatz viel dazu beigetragen, dass die Anwesenden einen stimmungsvollen, adventlichen Nachmittag erleben durften. Wie jedes Jahr bereitete auch heuer die von den Frauen hergestellte Tischdekoration Freude.

Der Adventsnachmittag 2011 gehört der Geschichte an. Die lange Geschichte dieses Anlasses begann am 10. Dezember 1969 im Restaurant Quelle. Die beiden Seelsorger Pfarrer Heinz Hoegger und Pater Josef Ambühl haben auf diesen Tag alle betagten Frauen und Männer vom Kappelerhof zum Adventsnachmittag eingeladen. Bis heute tragen die reformierte und die katholische Kirchgemeinde die Seniorenarbeit durch finanzielle Unterstützung. Die beiden Seelsorger Pfarrer Markus Graber und P. Karl Widmer setzen sich mit den Frauen zusammen ein, dass die ökumenischen Anlässe für die Betagten auch weiter durchgeführt werden.

P. Karl Widmer

Schachgesellschaft Baden
gegründet 1895



Permanente "Schachspielausbildung für "Schüler + Jugendliche":

Wo: "Jugendschachzentrum der Schachgesellschaft Baden",
c/o Fam. K. Wilhelm, am Buchenweg 7, Kappelerhof, Tel.: 056 222 63 69
Wann: Jeden Dienstag, 18.30 - 20.00 h (ausser "Schulferienzeit")

Spiel- & Turnierbetrieb für Erwachsene:

Jeden Donnerstagabend (ausser "Sommerferienzeit") von 19.45 - 24.00 h
im "Alterszentrum Kehl" (Saal), Baden. **(Auch dazu freundliche Einladung!)**





HONDA

Ali Kaya

Geschäftsinhaber

Baumann Autogarage AG

Brisgistrasse 2
5400 Baden

Tel.: 056 222 36 36

Fax: 056 222 35 33

a.kaya@baumannauto.ch

www.baumann.honda.ch

Kappi-Beck
Bruggerstrasse 171
5400 Baden-Kappelerhof
Tel. & Fax: 056 222 19 66



Die Adresse für gute Backwaren
www.baecckerei-frei.ch

Landstrasse 93
5415 Nussbaumen
Laden Tel: 056 296 20 71
Büro Tel: 056 296 20 70

Filiale im Markthof
Schulstrasse 3
Tel: 056 296 20 72

Malermeister Wilhelm GmbH

Lassen Sie sich unverbindlich beraten.

Ihr Malerfachbetrieb im Quartier!

Markus Wilhelm

Buchenweg 5, 5400 Baden

Telefon 056 222 74 24

www.malermeisterwilhelm.ch

Storen und Rolladen



056 222 52 21
079 401 09 51
Schellenackerstrasse 25c
5400 Baden



Coiffure
SECRETI
Damen und Herren

Bruggerstrasse 193
5400 Baden
Telefon 056/22 21 953

Kerzenziehen

Am ersten Adventswochenende werden seit 12 Jahren im Kappelerhof Kerzen gezogen! Entstanden ist dieses Projekt aus dem Pfarreirat mit dem Hintergrund, vom Reinerlös ein caritatives Werk zu unterstützen. Dieses Jahr ist es der Caritas-Markt in Baden, der vor einem Monat eröffnet wurde. Am Freitagabend eröffnete der Schülerchor im Foyer mit adventlichen und heiteren Liedern und dazwischen wurden, frisch und froh, Gedichte vorgetragen. Unterdessen

standen die Wachstöpfe bereit und viele Kinder versuchten sich im Kerzenziehen. Es braucht dazu Geduld und auch etwas Geschick. Bald sah man ganz unterschiedliche Gebilde: dünne, am Ende spitz auslaufende Kerzen, krumme, schräge, aber auch schon schön geformte, dicke Kerzen. Die Helfer hatten alle Hände voll zu tun mit Docht abschneiden, erklären, vorzeigen, Wachs auffüllen und mit dem Schneiden der schon fertigen Kerzen. Am Samstagabend spielten die Mundharmonikafreunde aus

dem Surbtal im stimmungsvoll dekorierten Foyer und am Sonntag gab es ein offenes Adventssingen mit Johanna Kupper. Leider waren diese Anlässe schlecht besucht. Aber auf dem Platz war ein Kommen und Gehen und in der Kaffeestube konnte man sich bei Kaffee und Kuchen zu einem Schwatz hinsetzen. Die Würste auf dem Grill waren auch sehr begehrt. Ein paar Schneeflocken hätten natürlich gut gepasst, aber die konnten wir leider nicht organisieren.

Claire Gnos



Bauk.O.sten?

Bauen Sie besser auf Erfahrung!

www.haechler.ch

Baden/Wettingen

Hächler
Bauunternehmen







Unterwegs nach Bethlehem...

An der Hauptstrasse nach Bethlehem hat Big Benjamin einen Imbissladen. Er und sein Lehrling Ben verkaufen dort Hot Dogs, Gebäck und allemal probes. Die Seesackler verkünden, was in der heiligen Nacht alles nach Bethlehem kommt...

Mehr darüber erfährt ihr in der Weihnachtsgeschichte, gespielt von Kindern der 1. – 5. Klasse.

Krippenspiel und Krippenfeier

Samstag, 24. Dezember 16.30 Uhr
in der Kapelle Mariawil

Die Kinder werden Sie mit ihrem Spiel und ihren Liedern auf den Heiligen Abend einsimmen.
Anschliessend wird das Friedenslicht aus Bethlehem verteilt!

Die ganze Familie ist dazu herzlich eingeladen!

Seelsorgestelle Mariawil
Kinder, Cornelia Haller, Pater Karl Widmer



Markus - Peter
Velos - Mofas



Neumattstrasse 14
5400 Baden

056 222 21 80
raedli.peter@bluewin.ch



Zahnprothesen

repariert rasch, diskret, zu jeder Zeit

Pavlodent

Zahntechnisches Labor, Eulenberg 17, Tel. 056 221 12 71



**Tagesbetreuung Kappelerhof
Impressionen Schnupperange-
bot mit Guetzibacken**

Was wäre Weihnachten ohne Guetzi – das ist auch an der Tagesbetreuung so. Und so war denn das Schnupperangebot am



5. Dezember für die Kinder von Kindergarten und 1. / 2. Primar in kurzer Zeit ausgebucht. Die

Was für ein fröhliches und eifriges Werken der 20 Kinder im Essraum nach dem Erledigen der Hausaufgaben! Hier wird Teig

geknetet, dort mit kleinen Wallhölzern ausgewallt, da eifrig ausgestochen und reichlich verziert mit Silberkügelchen und farbigen Streusehen - und natürlich wird immer wieder vom hellen oder dunklen Teig genascht! Vorne reihen sich die Bleche, wo jedes Kind seinen zugeordneten Platz hat für seine Kreationen. Draussen in der Küche stehen schon die angeschriebenen

Säcklein bereit für die gebackenen Guetzi. Es ist fast eine Generalstabs-



2 Schichten: jene, die nur bis 15.15 Uhr angemeldet sind und jene, die dann entweder erst kommen oder

noch bleiben bis 18.30 Uhr. Doch die 4 Betreuerinnen haben alles im Griff, aber auch alle Hände voll zu tun, bis jedes Kind mit seinen selbst gemachten Guetzi zur vereinbarten Zeit stolz und zufrieden die Tagesbetreuung verlassen kann.

Marga Maelli, Verein Tagesbetreuung



„Schnupperkinder“ konnten zu äusserst günstigen Preisen die Mittags- und Nachmittagsbetreuung besuchen und zusammen Weihnachtsguetzi backen.

übung, damit da nichts durcheinander gerät. Denn es sind nicht einfach 20 Kinder, sondern zweimal 20 Kinder in

Erdgas: Sicher und sparsam



REGIONALWERKE

Baden

Wir beliefern immer mehr Kunden mit umweltfreundlichem Erdgas zum sparsam Heizen und Kochen.

Haselstrasse 15
5401 Baden
Telefon 056 200 22 22
www.regionalwerke.ch

S&W

Quelle



Restaurant Quelle

Der Treffpunkt im Quartier

- Gutbürgerliche Küche
- Säli bis 30 Pers. für jeden Anlass
- 2 Kegelbahnen
- Attraktive Gartenwirtschaft

Wir heissen Sie herzlich willkommen

Erika und Bruno Schaffner

WETTSTEIN
maler + GIPSER

Fassadensanierungen
malen und tapezieren

056 222 74 89
079 222 16 18

BODEN 

Parkett
Laminat
Teppich
Bodenbeläge

EventArt AG
5400 Baden
Tel. 056 209 17 91
event-art.ch

EVENT 

Showkonzept
DanceArt
Merchandising
Grafik



FRANZ PFISTER

www.franzpfister.ch

- Kanal- und Abflussreinigung
- Kanalinspektion
- Absaugarbeiten

056 225 25 04
044 308 80 40

24^h
Service

Ihr Partner von der Idee bis zur fertigen Drucksache

Beratung
Gestaltung
Satz
Bild
Druck
Ausrüstung
Versand

DRUCKEREI WEST



Postfach 5401 Baden Tel. 056 221 81 18
Fax 056 221 81 30

«Kästeilete» in der Schule Kappelerhof

Erstmals durften alle Kinder des Schulhauses Kappelerhof ein tolles Käsefest feiern.

Der Käse wurde Anfang Juni 2011 auf traditionelle Art und Weise von verschiedenen Schülerinnen und Schülern der Primarschule Kappelerhof im Rahmen des Mittelstufenlagers in einem grossen Käsekessel auf der Tannenbodenalp hergestellt.

Die Herstellung dieses Käses war ein gelungener Abschluss für die Kinder, nachdem sie zuvor viel Wissenswertes über die Kuh und die Milch im Milchatelier bei Herrn Ackermann lernen konnten.



Der Käse musste jedoch noch 3 – 4 Monate reifen und wurde auf der Tannenbodenalp gepflegt, bis er sein volles Aroma entwickeln konnte.



Am Mittwoch, 26. Oktober 2011 war es dann soweit und die Schule lud alle Kinder zur «Kästeilete» ein.

Zuerst konnten sich alle Schülerinnen und Schüler in der Aula bei einem kleinen Fotovortrag anschauen, wie der Käse hergestellt wurde. Drei Schülerinnen und Schüler 4. Klasse erklärten dabei die wichtigsten Details.

Danach erwartete die Kinder im Foyer eine gedeckte Tafel. Jeder durfte von dem Käse probieren. Zusätzlich gab es für alle Kinder auch noch ein Stück Bauernbrot, Trauben und ein Glas Apfelmost.

Da wir insgesamt 11 kg 300 g

Käse hergestellt hatten, konnte man selbstverständlich auch noch ein zweites oder drittes Käsestück holen.

«mmhm, war das lecker!» schwärmten viele Kinder nach der Kästeilete.

Lichterfest 2011

Am Donnerstag, 10. November 2011 hat die ganze Schule und der Kindergarten bei wunderbaren Verhältnissen das traditionelle Lichterfest gefeiert. Kurz vor 18 Uhr wurden im oberen Kappelerhof die Strassenlaternen gelöscht. Viele Kinder machten sich mit ihren Laternen oder Räbeliechtli bereit für den gemeinsamen Umzug. Wieder beim Schulhaus angekommen stellten sich die Kinder für das kleine Konzert mit den Lichterfestliedern auf.



Alle haben etwas dazu beigetragen, damit ein tolles Fest entstanden ist. Bedanken möchten wir uns beim Verein Tagesbetreuung unter der Leitung von Margaretha Mülli und Frau Marijana Andrijanic – die feinen Lebkuchen und die warmen Getränke wurden allseits geschätzt.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler: Viele helfende Hände haben es möglich gemacht, dass schöne Räben und Laternen entstanden sind. Zahlreiche Eltern haben uns vom Strassenrand und beim Singen zugeschaut.



Farbenwochen im Kindergarten Kappi 2

Mitte Oktober 2011 ist die Kindergartengruppe aus dem Kappi 2 bei Frau Karin Elsässer ins Reich der Farbenkünstler eingetaucht. Es wurde viel mit Farben und Materialien experimentiert, gesungen, Spiele gemacht und natürlich hörten wir auch Geschichten über Künstler. Bei einem Waldmorgen haben wir die Farben in der Natur gesucht und dabei einige Überraschungen erlebt.



Ein grosses Erlebnis war der Ausflug ins Kunsthaus Aarau, wo wir während einer Führung gelernt haben, uns als Detektive durchs Museum zu bewegen und genau hinzuschauen. Im Anschluss durften wir sogar selber – wie die grossen Maler – ein Bild im Atelier gestalten.



Nach sechs Wochen haben wir unsere Bilder im Schulhaus aufgehängt und die Familien zu einer Ausstellung eingeladen.

Es war ein toller Abschluss für diese Farbenwochen und die Kinder haben nun ihre Bilder mit grossem Stolz nach Hause getragen.

Adventszeit 2011

Mit verschiedenen Materialien wurden Weihnachtsdekorationen zum Thema «Sterne» hergestellt, welche das Schulhaus, die Fenster und auch den Weihnachtsbaum festlich geschmückt haben. Dieses Jahr haben alle Klassen und Kindergärten einen riesigen Adventskalender hergestellt, welcher uns während der Adventszeit

grosse Freude bereitet hat. An verschiedenen Morgen im Dezember wurde jeweils das Lied «Das isch de Stern vo Bethlehem» gesungen und wir haben uns damit so richtig auf das Weihnachtsfest eingestimmt.



Wer noch einmal die Gelegenheit nutzen möchte, mit uns zu feiern, ist herzlich eingeladen, an unserer **WEIHNACHTSFEIER** teilzunehmen:

Datum:

Freitag, 23. Dezember 2011

Zeit / Ort:

10.15 Uhr, Eingangshalle Schulhaus Kappelerhof

Schon jetzt wünschen wir allen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2012.

Ariane Schweizer, Schulleitung
Kappelerhof

Neues aus der Thekalaila Probe – Küche. Wir haben nach längerem Suchen nun ein passendes Theaterstück gefunden. Seit dem 28. Oktober sind wir nun 2-mal pro Woche am Proben. Unter der bewährten Regie von Daniela Vögele versuchen nun 9 Schauspieler/Innen das Stück gut in Szene zu setzen!

So viel sei schon verraten. Wir spielen ein Lustspiel von „Liz Freeman“ in drei Akten. Das Stück heisst: „En ganz normaali Huusfrau“

Hier ein kleiner Vorgeschmack zum Inhalt.

Irene Balmer ist eine Hausfrau, deren Kinder aus dem Haus sind. Das heisst, mehr oder weniger, denn Joel, ihr Sohn, lässt es sich zu Hause gut gehen. Es wird gekocht, geputzt und gewaschen, ohne dass Joel selber auch nur einen Finger rührt. Irene verwöhnt ihre Familie gerne, bis zu dem Zeitpunkt, da sie die Leidenschaft zum Krimischreiben packt. Jede Person wird unfreiwillig zum Versuchskaninchen. Ihre beiden Freundinnen Karin und Claudia, glauben fest daran, dass sie Talent zum Schreiben hat. Paul, ihr Mann ist da aber ganz anderer Ansicht. Er weigert sich strickt, den ersten fertigen Krimi seiner Frau zu lesen, obwohl er Lektor bei einem Verlag ist. Agnes, seine Chefin, fällt über Irene her wo sie nur kann, denn

sie ist eine alte Schulkollegin, die ihr bereits in der Schulzeit Gift hätten geben können.

Der ältere Bruder von Irene lebt im gleichen Haus und stiftet zusätzlich Unruhe. Die Schwiegermutter darf bei keiner Gelegenheit fehlen und gibt unaufgefordert ihren Senf dazu.

Die beiden Freundinnen greifen immer wieder zu neuen Methoden, um den fertigen Krimi doch noch unter die Leute, respektive dem Verlag, unterjubeln zu können. Paul und Agnes entdecken ein neues Schreibtalent, das unter einem Pseudonym schreibt, was für den Verlag ein neues Aushängeschild bedeuten könnte. Aus diesem Grunde wird ein Treffen in der Wohnung von Paul organisiert. Dass Irene logischerweise dabei nicht mitspielt, um ihrer Schulfeindin“ eines auszuwischen, ist für alle Beteiligten ein grosses Ärgernis.

Kurzerhand wird aber Claudia als neue Frau von Paul der unbekanntem Autorin vorgestellt. Dass das nicht gutgehen kann, ist voraus zu sehen! Wer bei dem ganzen Spass wie abschneidet, sei hier noch nicht verraten!

Verraten werden die Aufführungsdaten

Freitag 09.03.2012

Samstag 10.03.2012

Samstag 17.03.2012

Freitag 23.03.2012

Samstag 24.03.2012



Ihr Vorsorgepartner.



D I E N S T L E I S T U N G E N F Ü R V O R S O R G E E I N R I C H T U N G E N

Täferenstrasse 26
Tel. 056 483 25 55

5405 Baden-Dättwil
www.divor.ch



Die NEUE AARGAUER BANK ist im Aargau zu Hause. Gerade deshalb sprechen wir dieselbe Sprache wie Sie. Und wir setzen alles daran, dass Sie sich bei uns in Geldfragen bestens verstanden wissen und gut aufgehoben fühlen.

WWW.NAB.CH

WIR LÖSEN DAS.



Liebe Kappelerhöfler,

Zwischen März und November 2011 hat das Projekt «Kinder- und Jugendfreundlicher Kappi», der Abteilung Kinder Jugend Familie bzw. der Fachstelle Jugendarbeit/ Kinderanimation statt gefunden. Ziel war es, innerhalb des Quartierentwicklungsprojekts der Stadt Baden, das Quartier für Kinder und Jugendliche noch attraktiver zu machen.

An dieser Stelle möchten wir Sie kurz informieren über den Verlauf. Am Donnerstag, 2. Februar 2012, 20 Uhr wird im Jugendraum eine Informationsveranstaltung durchgeführt, wo Sie erfahren, wie es weitergeht und wie Sie sich in Ihrem Quartier beteiligen können.

Kinderangebote

Spiel- und Familienfest (Spielplatzzeröffnung), Umfrage und Interviews zu Kinder- und Freizeitangeboten, Bedarfserhebung 6-10jährige



Die bestehenden Angebote der Stadt und der Vereine sind sehr vielfältig und werden rege genutzt. Immer noch besteht Bedarf nach neuen Angeboten. Aus den Gesprächen mit Eltern und Kindern hervorzuheben sind vor allem die Aktivitäten in den Ferien. Durch die Bedarfserhebung zum Thema „Kinderangebot (6 – 10 Jährige) im Kappi“ ist ein weiteres Projekt entstanden. Regula Dolfi, ein Mitglied der Arbeitsgruppe lancierte in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit, eine Bedarfserhebung für die Altersgruppe von 0 – 6 Jahren, um die Bedürfnisse der Eltern des Quartiers zu erforschen.

Mittelstufenangebot (10-12J)

Mit dem Ziel den Bedarf für ein Mittelstufenangebot im Quartier zu eruieren und dieses zu konzipieren und umzusetzen, haben wir eine Bedarfserhebung durchgeführt. Der erste Schritt war die Erstellung einer Wunschbox. Diese wurde dann im Rahmen der „10 Uhr Pausenaktion“ auf dem Schulareal platziert. Zwischen April und Mai 2011 haben drei Aktionen stattgefunden. Dadurch sind die ersten Kontakte zu den Mittelstufenschüler/innen entstanden. Mit dem Mittelstufen- und Oberstufentreff konnte bereits ein grosser Schritt in die richtige Richtung gemacht und die Situation verbessert werden.

Oberstufenangebot (12-16J)

Nach dem Infoabend hat sich eine Gruppe von 14 Jugendlichen (10-14J.) gebildet, welche den "Jugendmitwirkungstag" organisieren und Ihre Ideen umsetzen wollten. Am 28. Mai 2011 fand der erste Jugendmitwirkungstag im Quartier Kappelerhof in Baden statt. 18 Jugendliche und 5 Erwachsene haben sich in drei Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe machte als erstes eine separate Begehung im Quartier um Ideen zu sammeln. Im Anschluss diskutierten die Gruppen über Möglichkeiten diese Ideen in die Tat umzusetzen und erarbeiteten ein mögliches Konzept für die jeweiligen Projekte. Quartierbewohner/innen, Jugendarbeiter/innen, Mitglieder des Quartiersvereins und Eltern unterstützten die Jugendlichen als Schlüsselpersonen mit ihrem fachspezifischen Know-How. Der Wunsch nach einem betreuten Jugendtreff für 9 bis 12 Jährige sowie für 12 bis 16 Jährige war gross. Unabhängig davon soll einmal im Monat ein Kinoabend stattfinden und Wände für legale Graffiti entstehen. Der Jugendtreff wurde nach den Sommerferien zu Beginn alle 2 Wochen am Freitagabend geöffnet. Von 18.30 bis 20.30 für die Mittelstufenschüler/innen und von 21 bis 23 Uhr für die Oberstufenschüler/innen.

Öffentlicher Raum. Durch die Neuöffnung des Jugendraumes, müssen die Kinder auch nicht mehr nur Draussen sein. Dadurch könnte sich auch die Litteringproblematik im öffentlichen Raum etwas verbessern. Ansonsten konnte bei den Begehungen im öffentlichen Raum festgestellt werden, dass das Kappelerhofquartier dieses Jahr im Vergleich

zu anderen Quartieren eher ruhig war und nicht viele Kinder und Jugendliche angetroffen wurden. Der „StattGewalt“-Rundgang am 22. Juni 2011 war ein gutes Mittel, um Zivilcourage zu üben. Nach dem Rundgang organisierte der Quartierverein einen kleinen Apéro, bei dem sich alle Teilnehmer/innen zusammen mit der Moderatorin, den Schauspielern und der Jugendarbeit angeregt über den erlebten Rundgang unterhielten und diskutierten.

Durch die Jugendarbeit wurden Begehungen gemacht, um einen Überblick über die Situation im Quartier zu erlangen. Im Rahmen dieser Begehungen wurden Kontakte geknüpft und mit Jugendlichen Gespräche geführt. Am **2. Februar 2012** können Sie über die Entwicklung im öffentlichen Raum diskutieren und eventuelle Massnahmen und Ideen einbringen.

Informationsveranstaltung «Kinder- und Jugendfreundlicher Kappi»

**Donnerstag, 2. Februar 2012,
19 Uhr, Öffentlicher Raum
(Rück- und Ausblick)
20 Uhr Informationen zum
Verlauf und Perspektiven mit
Apéro**

Wenn Sie sich für eines der Projekte einsetzen wollen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf oder kommen an den erwähnten Anlass. Wir wünschen Ihnen wunderschöne Festtage, freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und hoffen Sie wieder im Quartier anzutreffen!

Freundliche Grüsse

Stadt Baden
Kinder Jugend Familie
Mellingerstrasse 19
CH-5401 Baden

056 200 87 00
jugendarbeit@baden.ag.ch
www.baden.ch



Konflikte lösen - Lösungen finden - **Mediation**. Die moderne Art der Konfliktlösung!

Mediation bietet die Möglichkeit auch verhärtete Konflikte in einem relativ kurzen Zeitaufwand zu lösen bzw. zu entschärfen - freiwillige Mitarbeit aller Beteiligten vorausgesetzt.

Was ist eine Mediation?

Mediation bedeutet „Vermittlung“ und ist eine aussergerichtliche Form der Konfliktbearbeitung. Ziel ist es, für alle Beteiligten eine gerechte Lösung zu finden, bei der es keine Gewinner oder Verlierer gibt. Auf den ersten Blick wirkt eine Mediation sehr verwandt mit einer Therapie oder einer Beratung, ist aber weder das Eine noch das Andere. Mediation ist ein strukturiertes Verfahren, bei dem verhandelt wird und Regelungspunkte erarbeitet werden. Ergebnis soll eine tragfähige schriftliche Vereinbarung sein, die von beiden Parteien unterschrieben wird. Es können die unterschiedlichsten Dinge geregelt werden. Grundsätzlich ist die

Mediation für alle Konflikte innerhalb der Familie und der Gesellschaft geeignet. Die systemische Mediation ist lösungsorientiert, beschäftigt sich in erster Linie mit der Zukunft und weniger mit der Vergangenheit. In meiner Rolle als Mediatorin unterstütze ich die Parteien als neutrale Drittperson bei der Lösungsfindung und fördere das gegenseitige Verständnis. Die Lösungen selbst werden jedoch von den Teilnehmern erarbeitet.

Wie läuft eine Mediation ab?

Die Kontaktaufnahme zum Mediator findet per Mail oder Telefonat statt. Das Erstgespräch ist kostenfrei. In der Folge gibt es dann mehrere Termine bei denen die Parteien u. der Mediator anwesend sind.

Auch Kinder und Jugendliche können teilweise in die Mediation mit einbezogen werden, z.B. bei der Familienmediation. Die Sitzungen fin-

den an einem neutralen Ort statt.

Wann ist eine Mediation sinnvoll?

Z.B. wenn neue Lebenssituationen Konflikte verursachen, wenn absolute Vertraulichkeit wichtig ist, wenn eine kostengünstigere und schnellere Lösung im Vergleich zu einem gerichtlichen Verfahren gesucht wird oder wenn bisherige Schlichtungsbemühungen gescheitert sind.

Ich bin ausgebildete Mediatorin mit Schwerpunkt Paar- u. Familienmediation und vom Schweizer Dachverband für Mediatoren (SDM) anerkannt. Falls Sie Interesse an einer Mediation haben, können Sie gerne per Mail oder per Natel Kontakt zu mir aufnehmen.



Susanne Jantzen
5400 Baden

Natel: 076 – 244 24 34
E-Mail: jantzen-mediation@gmx.ch



GROSS GARAGE
BADEN • WETTINGEN
KONZESSIONÄR PEUGEOT

Bruggerstrasse 194
5400 Baden
Tel.: 056 200 90 20

Halbartenstrasse 7a
5430 Wettingen
Tel.: 056 430 08 88

www.gross-garage.ch

Etwas Romantisches zum Advent!

Dreieinhalb Jahre Kappelerhof und immer noch schöner.....

Seit fast 3 ½ Jahren leben wir nun schon im «Kappi» und es gefällt uns immer besser. Der schöne See, welcher zu jeder Jahreszeit eine Erholung bietet. Egal ob im Winter, wenn der Schnee unter den Schuhen knirscht oder im Frühjahr, wo man junge Schwäne und kleine Entchen beobachten kann, sowie im Sommer, wo die Bäume am Fluss entlang Schatten spenden.

Auch der Herbst hat seinen Reiz, wenn das verfärbte Laub unter den Füßen raschelt. Es herrscht eine Atmosphäre der Ruhe und des Friedens. Dies gefällt auch unseren Besuchern

immer sehr gut. Diese besondere Schwingung gilt es zu bewahren. Ebenso die Schafherden, die regelmäßig die Hänge abgrasen und mit ihrem Glockengeläut auf sich aufmerksam machen.

Im Sommer ist es besonders schön auf dem Holzsteg den Sonnenuntergang zu beobachten. Immer gibt es etwas zu entdecken, nie wird es langweilig. Seien es die wunderschönen Gärten im Wechsel der Jahreszeiten oder ein riesiger Bernhardinerhund, der mit einem Geschirr an einem Holzwagen befestigt, ein kleines Kind über die Brücke zieht.

Wo kann man so etwas schon sehen? Nicht zu vergessen ist auch der schöne, schattige Weg am Fluss entlang Richtung Bäderviertel. Eben-

falls zu jeder Tages- und Jahreszeit ist er einen Spaziergang wert, vor allem wenn der Bärlauch blüht.

Wir fühlen uns wohl, nicht zuletzt wegen der freundlichen, offenen und hilfsbereiten Menschen im Quartier. Dies durfte ich persönlich erfahren, als ich in den Kapellenchor aufgenommen wurde. Das Miteinander funktioniert, was durchaus nicht selbstverständlich ist – so ist unser Eindruck.

Wir, das sind Susanne und Nils Jantzen aus dem Roggebode.



Die Kapelle im Brisgi

Schon bei unseren ersten Begegnungen mit dem Brisgi war uns seinerzeit die kleine Kapelle in der Ostecke aufgefallen; wir hatten beobachtet, dass sich oftmals junge Mütter oder auch Grosseltern mit kleinen Kindern dort aufhielten, zum ruhen, plaudern,



spielen. Oft hatten wir in den fünf Monaten, die meiner ersten Frau im Brisgi noch zu leben vergönnt waren, zusammen den kurzen Weg zur Kapelle zurückgelegt, wenn es der Gesundheitszustand gerade erlaubte. Margrith hatte sich, wie so viele andere Menschen auch, bei der Kapelle sehr wohl gefühlt. Es ist wohl die Erinnerung daran, dass ich schon bald anfang, mich näher mit der Kapelle und ihrer Geschichte zu befassen – um dabei auf Erstaunliches zu stossen:

Erbaut wurde die Kapelle 1959, veranlasst durch Angelo Gaiffi, den seinerzeitigen Leiter des Italienerlagers. Über ihn gäbe es wohl viel zu schreiben, doch das haben bereits andere getan. Ich darf hier hinweisen auf einen Artikel im Regionalteil der az vom 29.11.2004, in welchem Hubert Keller unter dem Titel „Mein Vater – der Ammann und Sheriff in Person“ über ein Gespräch mit Frau Margherita SpiSpica-Gaiffi, einer Tochter von Angelo und Olga Gaiffi, berichtete. Zum Bau der Kapelle habe ich nur eine Textquelle gefunden: Im Frühjahr 2000 veröffentlichte der Quartierverein Kappelerhof in seinem Mitteilungsblatt „Euse Kappi“ den Aufsatz: „Das Brisgi – ein Dorf

im Dorf“. Dort lese ich über Angelo Gaiffi: „*Er war alles, Wirt, Bäcker, Posthalter, Friedensrichter, Samariter, Trauzeuger und Taufpate. Er kannte alle, die im Brisgi wohnten, mit ihren Sorgen und ihren Freuden. Er bettelte sogar das Geld zusammen, um eine kleine Kapelle bauen zu lassen.*“ Ganz offenbar bedeutete diese kleine Marienkapelle den italienischen Gastarbeitern sehr viel. Fühlten sie sich vielleicht, wenn sie hier beteten, ihren ach so weit entfernten Familien, ihren Frauen und Kindern, verbunden, die in der Heimat zur gleichen Zeit die Kirche besuchten? Wie auch immer – das Geld kam zusammen und die Kapelle wurde gebaut.

Meine erstaunlichste Entdeckung aber war: Die Kapelle gibt's gar nicht! Sie steht wohl da, zwar klein aber fein und hübsch herausgeputzt. Und doch existiert sie nicht – wenigstens für die Stadt Baden nicht! Scheinbar hat die Stadt diese kleine Baute nie (oder zumindest nie offiziell) zur Kenntnis genommen. Auf den offiziellen Stadtplänen fehlt die Kapelle. Auch im Büchlein „Badener Kapellen“ von Josef Tremp wird die Brisgi-Kapelle mit keinem Wort erwähnt. Anlässlich eines Vortrags über Badener Kapellen antwortete mir Josef Tremp auf meine Frage, natürlich kenne er die Kapelle im Brisgi, aber es sei eben keine Badener Kapelle. Trotzdem steht sie da, steht sogar auf stadteigenem Boden, wurde 2005 restauriert und nach Abschluss der Arbeiten durch den Redemptoristenpater Franz Toni Schallberger in einem Gottesdienst neu geweiht. Und seither findet bei der Kapelle alljährlich ein Feldgottesdienst statt, zu dem regelmässig – auch bei schlechtem Wetter – etwa 30 bis 50 Teilnehmer erscheinen. Teils Leute, die noch zu Gaiffis Zeiten im Brisgi gelebt hatten und aus der ganzen Umgebung anreisen, teils aber auch heutige Neuzuzüger,

vorwiegend Katholiken, aber nicht nur.

Speziell erwähnenswert ist, dass die Kapelle auf der Parzelle 2340 im Katasterplan zwar eingezeichnet ist, im schriftlichen Grundbuchauszug dieser Parzelle aber nicht erwähnt wird. Das Grundbuch gibt also keine Auskunft darüber, wem die Kapelle gehört.



Ganz offenbar betrachten sich die Erben von Angelo Gaiffi als rechtmäßige Eigentümer der Kapelle. Jedenfalls hatte dessen Ehefrau Olga 2005 den Auftrag zur Kapellenrenovation erteilt. Ich durfte sie bei der Neuweihe der Kapelle noch persönlich kennen lernen. Und seit ihrem Tod ist der Kapellenschlüssel im Besitz der Tochter Margherita Spica-Gaiffi. Für den Unterhalt und die Bepflanzung der Umgebung sorgt – wie schon für die Renovation – der freiwillige Helfer Vili Krajnc. Er organisiert auch die jährlichen Gottesdienste. Sein Engagement und sein unermüdlicher Einsatz haben mich sehr beeindruckt und dazu bewogen, ihm meine Hilfe beim Rasen mähen anzubieten.

Die Zukunft der Kapelle

Die Kapelle im Brisgi ist für viele Bewohner hier, wie auch für etliche Menschen ausserhalb des Brisgi, ein wichtiger Ort der Ruhe, Besinnung und Einkehr. Gleichzeitig ist sie der letzte übrig gebliebene Zeuge aus der für Baden wichtigen Zeit des Brisgi-Barackendorfes. Mit ihr hat ein Stück Brisgi-Identität ein halbes Jahrhundert überdauert.

Diese Kapelle muss deshalb erhalten bleiben, einerseits für Menschen aus dem Brisgi und aus dem ganzen Kappelerhof als Ort der Stille und Ruhe und andererseits auch für die Stadt Baden als geschichtlicher

Zeitzeuge. Sie hat mit ihrer ganz besonderen Geschichte einen sorgfältigen Umgang im Rahmen der kommenden Veränderungen im Brisgi sowie eine langfristige Sicherung verdient. Diese Stätte der Ruhe kann für die viel beschworene Aufwertung des Brisgi-Areals nur hilfreich sein. Sie wird hoffentlich auch in Zukunft ein wichtiger „Treffpunkt der besonderen Art“ für viele sein und bleiben.

Kurt Hartmann



«Lägern Wohnen»:

Sanierung der Liegenschaften an der Stockmattstrasse, 133 sanierte Wohnungen

Die Gründe für die umfassende Sanierung sind das Alter der Siedlung, (erbaut bis ins Jahr 1954!). Die Küchen und Bäder wurden in den 80er Jahren komplett saniert.

Auch entsprechen die engen Wohnräume nicht mehr den heutigen Anforderungen. Überdies fällt für die 133 Wohnungen mit rund 200'000 Litern Heizöl im Jahr ein extrem hoher Energiebedarf an.

Und last but not least entspricht dieses Vorhaben der «Lägern»-Strategie, welche solche Massnahmen sozusagen zwingend vorschreibt.

Ein zentrales Ziel ist und bleibt, die Mieten nach der Sanierung auf einem sozialverträglichen Niveau zu halten. Das heisst, dass die Aufschläge an der Stockmattstrasse je nach Wohnungstyp und Wohnungsgrösse und Umfang der Arbeiten unterschiedlich hoch sein werden. Die Erhöhungen der Nettomieten

werden sich im Rahmen von 230 bis 485 Franken bewegen, die Neben- und Heizkosten hingegen werden sich voraussichtlich um 60 bis 75 Franken pro Monat reduzieren.

Das Sanierungskonzept sieht folgende Eingriffe und Veränderungen vor: zusätzliche Wohnraum- und Balkonbauten, neue Fenster, verputzte Aussenwärmedämmung auf die bestehende Fassade, Dämmen der Decke über dem obersten Geschoss, Ersatz der Nasszellen, Ersatz sämtlicher haustechnischer Installationen, Instandstellung und Erneuerung der inneren Oberflächen.

Saniert und umgebaut werden Küche, Bad und Wohnzimmer. Die Gebäude 65, 67 und 72 haben in den 80er-Jahren bereits Wohnraumzusammenlegungen erfahren. Bei diesen Gebäuden werden keine Wohnraumerweiterungen erstellt, jedoch werden deutlich grössere Balkone realisiert. Die Schlafräume werden belassen, Instand gesetzt werden nur jene Schlafräume, die in sehr schlechtem Zustand

sind.

Trotz den unvermeidlichen Mietzinserhöhungen kann nicht alles Wünschbare realisiert werden. Die Wohnungen an der Stockmattstrasse werden nach der Sanierung nicht hindernisfrei und schwellenlos sein. Auch Lifte lassen sich aus technischen und Kostengründen nicht realisieren.

Der gesamte Umbau der Siedlung kommt auf 18'500'000 Fr. zu stehen. Damit musste der Anfangskredit um 1'5000'000 Fr. aufgestockt werden.

Trotz der Aufstockung müssen die Mietzinse nicht nochmals angehoben werden.

Der Startschuss zu diesem riesigen Umbau fand am 16. August 2010 statt. Die Sanierung wurde in bewohnten Zustand realisiert. Die Arbeiten im Innern der Gebäude werden bis Ende 2011 abgeschlossen sein. Die Fassade des letzten Hauses kann je nach Witterung erst im Frühling 2012 fertiggestellt werden. Definitiv erst im Frühling 2012 wird die Umgebung fertig.





Wir gratulieren herzlich!



75 Jahre

25. Januar	Santin Marcellino	Im Brisgi 20
01. Februar	Félix-Furlan Silvia	Bruggerstrasse 113D
02. Februar	Kummer-Kahlert Maria	Im Flueholz 13
11. Februar	Bucefari Marina	Bruggerstrasse 185
12. Februar	Ivankovic Rahina	Kornfeldweg 3

Ab 80 Jahre

01. Januar	Meier Ernst	Im Roggebode 5	84 Jahre
01. Januar	Müller Hans	Fluhmattstrasse 31	82 Jahre
02. Januar	Puma Carmelo	Im Brisgi 20	90 Jahre
02. Januar	Conti Anna	Bruggerstrasse 160	81 Jahre
07. Januar	Rauch Lina	Schellenackerstrasse 13	81 Jahre
08. Januar	Gramunt-Campa Candida	Im Brisgi 20	101 Jahre
10. Januar	Furrer-Weber Anna	Im Ifang 33	90 Jahre
10. Januar	Zaubek Josef	Stockmattstrasse 75	91 Jahre
13. Januar	Arbenz Ruth	Fluhmattstrasse 13	80 Jahre
15. Januar	Vogt-Baumann Trudy	Im Kehl 5	100 Jahre
16. Januar	Dietschi-Borer Josef	Stockmattstrasse 31	88 Jahre
21. Januar	Mildner Jan	Fluhmattstrasse 31	86 Jahre
22. Januar	Bochsler Lina	Bruggerstrasse 117	80 Jahre
29. Januar	Seiler Marie-Louise	Im Kehl 7	95 Jahre
31. Januar	Schibli Wilhelm	Im Roggebode 13	85 Jahre
02. Februar	Strittmatter Heinrich	Im Brisgi 20	81 Jahre
17. Februar	Heim Trudi	Im Kehl 3	87 Jahre
17. Februar	Disler Regula	Stockmattstrasse 75	81 Jahre
19. Februar	Ambühl Ernst	Eulenweg 25	85 Jahre
02. März	Schibli Walter	Stockmattstrasse 35	87 Jahre
03. März	Weber Josef	Buchenweg 1	90 Jahre
09. März	Lewandowski Susi	Stockmattstrasse 75	80 Jahre
17. März	Frei-Seiler Martha	Im Kehl	89 Jahre
20. März	Stöckli-Holenstein Anna	Spreitenbach	82 Jahre
26. März	Kunz Adele	Spreitenbach	85 Jahre
28. März	Kölliker Rudolf	Stockmattstrasse 75	82 Jahre
28. März	Reichardt Sonja	Stockmattstrasse 59	86 Jahre
01. April	Bühler Oskar	Fluhmattstrasse 31	80 Jahre
02. April	Isler-Wanner Heidi	Im Kehl	86 Jahre
08. April	Steiner Pia	Im Ifang 15	81 Jahre
15. April	Koch-Birrer Sophie	Bruggerstrasse 125	86 Jahre
20. April	Graber-Äberli Margrit	Im Brisgi 20	87 Jahre
23. April	Rey-Wolfisberg Margrith	Im Kehl	86 Jahre
26. April	Wiederkehr Bernhard	Dynamostrasse 15	82 Jahre
27. April	Lüchinger Walrich	Pro Senio Ennetbaden	95 Jahre
30. April	Bless Josef	Stockmattstrasse 61	82 Jahre

Aktueller Veranstaltungskalender immer unter www.euse-kappi.ch

Freitag, 23. Dezember	10:15 Uhr Weihnachtsfeier, , Schule Kappelerhof
Samstag, 24. Dezember	16:30 Uhr, Krippenspiel und Friedenslicht aus Bethlehem, Kapelle Mariawil
Samstag, 24. Dezember 11 - Sonntag, 8. Januar 12	Weihnachtsferien
Freitag, 27. Januar 2012	102. Generalversammlung Quartierverein, Aula Schulhaus Kappelerhof
Mittwoch 25. Januar 2012	Seniorentheater Herbstrose, Aula Schulhaus Kappelerhof
Mittwoch 01. Februar 2012	Senioren Filmnachmittag, Aula Schulhaus Kappelerhof
Freitag, 3. Februar 2012	Schulschluss nach Stundenplan
Samstag, 4. Februar - Sonntag, 19. Februar 2012	Sportferien
Donnerstag 16. Februar 2012	Senioren Mittagessen im Restaurant Quelle
Freitag, 2. März 2012	Weiterbildung im Kollegium, ganzer Tag schulfrei
Montag, 5. März - Freitag, 9. März	Projektwoche, Schule Kappelerhof
Donnerstag, 15. März 2012	Besuchstag, Schule Kappelerhof
Mittwoch 21. März 2012	Senioren Vortrag, Aula Schulhaus Kappelerhof
Freitag, 6. April 2012	Karfreitag (schulfrei), Schule Kappelerhof
Samstag, 7. April - Sonntag, 22. April	Frühlingsferien
Donnerstg 19. April 2012	Senioren Mittagessen, Gasthaus zur Brugg
Mittwoch 25. April 2012	Senioren Filmnachmittag Aula
Dienstag, 8. Mai 2012	Maibummel, Schule Kappelerhof
Dienstag, 15. Mai 2012	Besuchstag, Schule Kappelerhof
Donnerstag, 17. Mai 2012	Auffahrt (schulfrei), Schule Kappelerhof
Freitag, 18. Mai 2012	Auffahrtsbrücke (schulfrei), Schule Kappelerhof
Donnerstag, 7. Juni 12	Fronleichnam
Samstag, 23. Juni 2012	Schülerfussballturnier FC Kappi
Freitag, 6. Juli 2012	Verabschiedung 5. Klassen, 10.15 Uhr Schulschluss nach Stundenplan, Schule Kappelerhof
Samstag, 7. Juli - Sonntag, 12. August	Sommerferien

Quartierverein

Quartierverein Kappelerhof
Cornelia Haller, 056 222 80 65
praesident@euse-kappi.ch

Redaktion «euse kappi»
Christian Meyer, 079 438 33 45
redaktion@euse-kappi.ch

Betreuung Website
Thomas Tarnowski, 056 222 15 78
webmaster@euse-kappi.ch

Verkehrsgruppe
Joe Bachmann
056 222 44 52
verkehrsgruppe.kappelerhof@baden.ch

Vermietung Tiefkühlanlage
Andreas Zimmer
Postfach 1948
079 612 16 91
tiefkuehlanlage@baden.ch

Nachbarschaftshilfe
Romy Bachmann
056 222 44 52
romy.bachmann@bluewin.ch

Verwaltung Festbänke
Rolf Lerf
056 243 19 47, 079 334 55 09

Betreuung Aushängекästern
Susi Menna
Stockmattstrasse 72
056 221 16 47

Kirche

Seelsorgestelle Mariawil
Pater Karl Widmer
056 203 00 55
kappelerhof@pfarreibaden.ch

Pfarrirat Kappelerhof
Claire Gnos, Präsidentin
056 222 70 48
cw.gnos@swissonline.ch

Seniorenveranstaltungen
Heidi Gotter
056 222 22 93

Kapellenchor Mariawil
Gertrud Meier
056 222 63 49
gertrud.meier@hisppeed.ch

KDJ-Hütte
Betreuung/Vermietung
Werner Gnos
056 222 70 48

Verschiedenes

Schulleiterin Kappelerhof
Ariane Schweizer
056 200 87 40
ariane.schweizer@baden.ag.ch

Spielgruppe im Kappelerhof
Loredana Ventre
056 221 19 04
lori.ventre@hisppeed.ch

Verein Tagesbetreuung
(vormals Kinder-Mittagstisch)
Margaritha Mülli
Kräbelistrasse 20
5400 Baden
Tel 056 2220384
margrit.muelli@bluewin.ch

Chinderchrippe Hoibörzel
Barbara Bochsler
079 353 61 91
chinderchrippe@hoiboerzel.ch

Babysitter-Vermittlung
in Baden und Umgebung
Familienzentrum Karusell-Baden
Stefania Cappuccio
Stockmattstrasse 69
5400 Baden
056 221 16 41 / 079 366 68 32
blusteff17@hotmail.com

Turnen für Jedefrau
Gabi Donada
056 221 62 50

Pro Senectute Baden
056 203 40 89

Jugendschachzentrum der SG
Baden im «Kappi»
Karl Wilhelm
Buchenweg 7
056 222 63 69
kwilhelm@pop.agri.ch
www.sgbaden.ch

Vereine

Theatergruppe Thekalaila
Daniela Voegele
056 222 54 89
danielavoegele@bluewin.ch

Kochclub Pfannechratzer
Hanspeter Voser, 056 221 23 57
h.voser@nzz.ch
Lukas Vögele, 056 222 54 89
lukasvoegele@bluewin.ch

Ballsportgruppe
Miro Cancarevic
056 282 35 71
miro.cancarevic@gmx.ch

Fussballeclub Kappelerhof
Claudio Darpin
056 222 02 46
cdarpin@bluewin.ch

Chaos Clique Kappelerhof
Jennifer Jeckle
Im Roggebode 5
praesidentin@chaosclique.ch

Kappi-Clique
Patrick Wernli
Gipsstrasse 20
5420 Ehrendingen
076 556 67 53
patrick.wernli@bluewin.ch